



Her Busse ist Schweinemeister der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Wohlstand“ in Bottmersdorf, Kreis Genthin. Er sagte: „... ich besuchte die Stalinallee und war beeindruckt. Wir müssen sehr wadisam sein, damit uns die Erfolge in der Stadt und auf dem Lande nicht durch den Streiber Adenauer zerstört werden. Wir brauchen daher eine geeinte Arbeiterklasse. Als Mitglied der Partei kann ich am meisten dafür tun.“



Revolutionär Erich Rosenthal, Bestarbeiter im VEB Karl-Neubach-Werk, Berlin-Oberschöneweide, erklärte: „... daß ich mich für die Partei fand, verdanke ich dem Genossen Klöpfel, der mich richtig aufzuklären und mein Klassenbewußtsein zu stärken. Der Tod des Genossen Stalin wurde für mich zur Veranlassung, in den Reihen der Partei am Aufbau des Sozialismus mitzukämpfen.“

arbeiten und für diese Kader die Entwicklungsperspektiven festlegen. Dabei sollte beschlossen werden, welche Kader dann an welche Schule delegiert werden oder am Fernstudium teilnehmen sollen.

In den Abteilungen der Bezirksleitung und der Kreisleitungen sollte genau festgelegt werden, welche Genossen für eine bestimmte Gruppe von Kadern verantwortlich sind und bis zu welchen Terminen über alle Kader Entwicklungskarteikartei anzulegen sind. Das muß nach vorherigen persönlichen Aussprachen und in Abstimmung mit den Sekretären der Parteiorganisationen der Betriebe u. a. Institutionen erfolgen. Die Durchführung dieser Maßnahmen garantiert, daß immer eine klare Übersicht vorhanden ist und erfordert zugleich von den dafür verantwortlichen Genossen eine ständige Arbeit mit den Kadern. Die Bezirksleitung, aber auch die Kreisleitungen sollten überprüfen, welche Möglichkeiten noch vorhanden sind, um besonders die Kader des Schwermaschinenbaus und der Landwirtschaft in Wochenendlehrgängen oder Abendkursen zu schulen.

Ein wertvolles Hilfsmittel sind dabei die Erfahrungen aus den Lehrgängen in Genthin oder für die Kreise aus den Wochenendschulungen mit den Sekretären und Mitgliedern der Parteileitungen entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 22. September 1952. Die Sekretariate sollten prüfen, auf welchen Gebieten es notwendig ist, rasch Schulungslehrgänge durchzuführen.

Um die Verwirklichung des Beschlusses des III. Parteitages, unsere Menschen systematisch für höhere Aufgaben zu qualifizieren, zu sichern, ist es notwendig, daß die Bezirksleitung und Kreisleitungen der Partei den Leitungen der Betriebsparteiorganisationen bei der Organisation der Werbung von Genossen, parteilosen Arbeitern, Aktivisten, Bestarbeitern, Angehörigen der Intelligenz usw. für den Besuch der Betriebsvolkshochschulen und anderer Bildungseinrichtungen helfen. Die Partei- und Gewerkschaftsleitungen sowie die Genossen in den Kaderabteilungen der Betriebe müssen bei der Ausarbeitung von Plänen für die Auswahl und Beschickung der Schulen sowie beim Einsatz der Absolventen angeleitet und unterstützt werden.

Auch die Betriebsvolkshochschulen benötigen Anleitung und Unterstützung durch unsere Genossen in den Partei- und Gewerkschaftsleitungen der Betriebe. Das gilt vor allem für die Ausarbeitung und Zusammenstellung der Lehrpläne. Hier ist besonders darauf zu achten, daß die Lektionen vom Gesichtspunkt der Aufgabenstellung der II. Parteikonferenz aus gelesen werden. Die dafür verantwortlichen Genossen in den Betrieben und in den Abteilungen für Volksbildung in den Räten sollten überprüfen, ob der Inhalt der Lehrpläne nicht eine stärkere Orientierung auf die Fragen der Technik, vielleicht in Form geschlossener Berufs- und Sonderlehrgänge, wie z. B. für die Ausbildung von TAN-Bearbeitern oder zur Vorbereitung auf Fachschulstudium, enthalten muß.

Es kommt jetzt darauf an, daß die Parteiorgane ständig die Auslese und Förderung der Kader verbessern und sich um die Hebung des politischen und theoretischen Niveaus dieser Kader kümmern, um sie zu solchen Menschen zu erziehen, die imstande sind, ihre Arbeit mit den Interessen der Partei und des Staates zu verbinden. Es kommt darauf an, ernsthaft an die Lösung der Aufgaben der II. Parteikonferenz zu gehen, die unter anderem besagen, daß „die Partei ihre Kader so schulen und stählen muß, daß sie fähig sind, für die Durchführung der Linie der Partei die Verantwortung zu tragen und für die Durchsetzung dieser Linie zu kämpfen“.